

Viele Leute auf rotem Teppich

Erstes Fest in der Eisenbahnstraße/ WIR hatte eingeladen

Märk. Markt 29.08.2010, S. 18
Eberswalde (saschu). „Irrer, wie voll sie ist, die Straße“ so Fotograf Jürgen Domnitzsch gestern während seiner Ausstellung zu René Hoffmann. „So soll es sein“ antwortet der Ge-

schaftsmann, der hier, im Haus Nummer 72 geboren wurde, zufrieden. – Zum ersten Straßenfest in der Eisenbahnstraße hat- te der Wirtschaftsinteressenring eingeladen. „Kunst trifft Wirt-

schaft“ hieß der ideale Ansatz des Festes, das mit dem Ausröhlen des roten Teppichs begann. Einer Kunstaktion von Sabine Eggeling, die schon im Vorfeld viel Interesse fand. Aus Stoffspenden der Eberswalder/innen waren Spiralen genäht und gestern vor Ort auf dem Bürgersteig zusammengenäht worden. Dort liefen nun die Besucher, spielten die Straßenkünstler, traten Marsmenschen aus Schrott und verkleidete Schüler auf. Darauf saßen Kunststofflöwen und schritten edle Damen und Herren des Eberswalder Forstfachsings. Sie alle wollten an diesem Tag gemeinsam auf dem Teppich bleiben.

Die Straßenkunstaktionen, allen voran „Max und Moritz“ von den Uckermärkischen Bühnen am späten Vormittag gespielt, hatten ihr zahlreiches Publikum. Doch, die an diesem Tag autofreie Verkehrsader hat bekanntermaßen ihre Längen, so dass sich das Publikum auch wieder verließ und zwischen der Kultur und den einzelnen Ständen viel Asphalt übrig blieb. Wenn Morgen dort wieder der Verkehr rollt, werden noch einige gestaltete Papierfenster an dieses Fest erinnern. So hängen in der Hausnummer 77 Schachfiguren, in der 51 Gespenster, daneben die Fische (siehe Seite 19) und in der Nummer 9 Blumen und Schmetterlinge. Ines Frank dankte stellvertretend für die beteiligten Künstler aus der Zainhammer Mühle noch einmal der WHG.

Auch die Gedichte auf Bannern werden weiter durchs Straßenschild wandern: „Ich suche die Stadt, die mich hält, ein Heim nicht nur ein Wort“, so ein extra für die Spruchbänder geschaffener aktueller Text der Künstlergruppe „UN“ aus Eberswalde.



Gedichte auf Spruchbändern der Künstlergruppe „UN“, Reinhard Wienke, Matthias Schwarz, Ingrid Ulandowski präsentierte Geschäftsmann René Hoffmann vor seinem Geburtshaus und Laden in der Eisenbahnstraße.

Fotos: saschu



Straßenzauber auf dem Teppich



Eberswalde. Ohne Brille gut lesbar hängen nun die Gedichte der Gruppe UN an der Fassade der Eisenbahnstraße 72, bei „Hoffmann & Ewert“, Matthias Schwarz, Ingrid Ulandowski und Reinhard Wienke schrieben und druckten ihre Zeilen auf ein 90 Zentimeter breites und ca. 6 Meter hohes Spruchband. Verse im öffentlichen Raum zu präsentieren und somit zu einer Art Alltagslyrik werden zu lassen, hatten sie sich schon vor Jahren vorgenommen. „Vom Winde verweht“ heißt ihre bewusst temporäre Aktion. Märk. Markt 29.08.2010, S. 18 Foto: Torsten Stapel



Marsprojekt vor der Orthopädieschuhtechnik André Kittler, 24 Mädchen und Jungen aus der 6 a der Bürgel-Schule gestalteten mit ihren Kunstlehrerinnen und Eckhard Herrmann aus Schrottteilen Außerirdische und gaben nach Musik des Films „Enterprise“ eine Performance.



„Erfinderin“ des roten Spiralentepichs: Sabine Eggeling (mit Bügeleisen) mit ihren Helfer/innen aus der Zainhammer Mühle und dem DRK-Nüßcalé.

